



Einladung

Am Montag, den 26.01.2026, 16.00 Uhr, findet im Sitzungssaal des Zweckverbands Wasserversorgung Letzenberggruppe in Malsch, Oberer Jagdweg 20, die erste öffentliche Verbandsversammlung des Jahres 2026 statt.

Tagesordnung öffentlich:

- TOP 1: Fragen der Einwohner
- TOP 2: Bestellung der Urkundspersonen
- TOP 3: Wirtschaftsplan 2026 – Beratung und Beschlussfassung
- TOP 4: Erneuerung der Wasserleitung in der Hauptstraße und der Rotenberger Straße in Malsch – Beauftragung des Ingenieurbüros
- TOP 5: Erneuerung der Wasserleitung in der Schönbornstraße in Rettigheim – Ermächtigung zur Auftragsvergabe
- TOP 6: Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der ZWL-Verwaltung - Auftragsvergabe
- TOP 7: Digitalisierung des Zählerwechselmanagements - Auftragsvergabe
- TOP 8: Verschiedenes

Die Einwohner der Verbandsgemeinden Malsch, Mühlhausen und Rauenberg sowie alle Interessierte werden hierzu freundlich eingeladen.

Jens Spanberger, Bürgermeister
Vorsitzender Zweckverband Wasserversorgung Letzenberggruppe



Sitzungsvorlage

Gremium: ZWL Verbandsversammlung

Sitzungscharakter: öffentlich

Sitzungsdatum: 26.01.2026

Sachbearbeiter: Schmitt, Uwe

Tagesordnungspunkt: 2

Bezeichnung: Bestellung der Urkundspersonen

Beschlussvorschlag:

Zu Urkundspersonen der Sitzung werden die Verbandsmitglieder Johannes Spannagel und Torsten Specht bestellt.

Sachverhalt:

Turnusgemäß werden die Verbandsmitglieder Johannes Spannagel und Torsten Specht zu Urkundspersonen der Sitzung vorgeschlagen.



Sitzungsvorlage

Gremium: ZWL Verbandsversammlung

Sitzungscharakter: öffentlich

Sitzungsdatum: 26.01.2026

Sachbearbeiter: Schmitt, Uwe

Tagesordnungspunkt: 3

Bezeichnung: Wirtschaftsplan 2026 – Beratung und Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung fasst den folgenden Festsetzungsbeschluss:

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und gemäß § 14 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in Verbindung mit § 5 Abs. 2 der Verbandssatzung vom 01.08.2022 stellt die Verbandsversammlung am 26.01.2026 den Wirtschaftsplan des Zweckverbands Wasserversorgung Letzenberggruppe für das Jahr 2026 mit folgenden Werten fest:

§ 1 Erfolgsplan und Liquiditätsplan

1. Erfolgsplan

1.1 Gesamtbetrag der Erträge	2.949.800 €
1.2 Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.899.900 €
1.3 Jahresüberschuss (Saldo aus 1.1. und 1.2)	49.900 €

2. Liquiditätsplan

2.1 Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	2.799.000 €
2.2 Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	2.436.600 €
2.3 Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1 und 2.2)	362.400 €
2.4 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	154.200 €
2.5 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.501.000 €
2.6 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	1.346.800 €
2.7 Finanzierungsmittelbedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	984.400 €
2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.423.800 €
2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	376.300 €
2.10 Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	1.047.500 €
2.11 Geplante Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo 2.7 und 2.8)	63.100 €

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.423.800 €.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Wirtschaftsjahre mit Auszahlungen für Investitionen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt aus 0 €.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000 €

Sachverhalt:

Der Wirtschaftsplan bildet die finanzielle Grundlage für die wirtschaftlichen Aktivitäten des Zweckverbands und gewährleistet eine langfristige Planungssicherheit. Er umfasst eine detaillierte Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen sowie eine Prognose der finanziellen Entwicklung in den kommenden Jahren. Zudem werden Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere in die Erneuerung von Wasserleitungen, berücksichtigt.

Wesentliche Eckdaten des Erfolgsplan 2026

Der aktuelle Erfolgsplan für das Jahr 2026 sieht auf der Einnahmenseite unter anderem folgende Werte vor:

- Erlöse aus dem Wasserverkauf 2.404.000 €
- Erlöse aus Zählermiete 276.700 €

Auf der Ausgabenseite sind insbesondere die folgenden Positionen zu nennen:

- Materialaufwand 1.071.800 €
- Personalaufwand 1.172.600 €
- Abschreibungen 350.000 €
- Zinsen u. ähnliche Aufwendungen 113.400 €

Der kalkulierte Jahresüberschuss beträgt voraussichtlich 49.900 €.

Die wesentlichen Erträge und Aufwendungen werden im beigefügten Wirtschaftsplan begründet und mit den Vorjahren verglichen.

Investitionsprogramm 2026

Ein zentraler Bestandteil des Wirtschaftsplans ist das Investitionsprogramm, das für das Jahr 2026 ein Gesamtvolumen von 1.501.000 € umfasst. Die Schwerpunkte der Investitionen liegen erneut in der Erneuerung von Wasserleitungen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und Wasserverluste zu reduzieren. Die wichtigsten Projekte sind:

- Erneuerung der Wasserleitung in der Schönbornstraße in Rettigheim: 420.000 €
- Erneuerung der Wasserleitung in der Kirchstraße in Tairnbach: 140.000 €
- Erneuerung der Wasserleitung in der Schönbornstraße in Rauenberg: 300.000 €
- Erneuerung der Wasserleitung in der Weinbergstraße/Im Knollen in Rotenberg: 450.000 €
- Unvorhergesehene Investitionen: 100.000 €

Liquiditätsplan 2026

Die Liquiditätsplanung zeigt einen Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 362.400 €, wodurch ein Teil der Investitionen finanziert werden kann. Sofern alle geplanten Investitionen im Jahr 2026 umgesetzt und abgerechnet werden, können diese allerdings nicht komplett aus Eigenmitteln gedeckt werden. Der Finanzierungsmittelbedarf beträgt 1.423.800 €. Dieser muss durch Darlehensaufnahmen bei Kreditinstituten ausgeglichen werden muss.

Der Kassenkreditrahmen bleibt, wie bisher, bei 500.000 €.

Finanzielle Entwicklung und Prognose

Naturgemäß erzielt der Zweckverband seine Haupteinnahmen durch den Verkauf von Wasser (Ansatz 2.404.000 €), wobei die Absatzmenge nicht vom Verband beeinflusst werden kann. Die Einnahmen aus den Zählergrundgebühren (Ansatz 276.700 €) sind die zweite größere Einnahmequelle. Alle anderen Einnahmen sind diesen deutlich untergeordnet.

Durch die Erhöhung der Wassergebühr ab dem 01.01.2026 gelingt es dem Verband trotz allgemein steigender Kosten in nahezu allen Bereichen, wieder einen positiven Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Dieser ist erforderlich um einen Teil der anstehenden Investitionen in die Infrastruktur zu finanzieren. Ein Großteil des Wasserleitungsnetzes im Verband stammt aus den 1950er Jahren und muss in den kommenden Jahrzehnten erneuert werden. Dies geschieht wie in den vergangenen Jahren üblich, zusammen mit den Baumaßnahmen der jeweiligen Verbandskommunen. Sofern alle durch die Kommunen gemeldeten Projekte wie geplant umgesetzt werden, ist eine Finanzierung allein aus Eigenmitteln nicht möglich. Es müssen in den folgenden Jahren vermehrt Darlehen aufgenommen werden. Demzufolge werden auch die Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten und die Zinszahlungen deutlich ansteigen. Wie bereits im Zuge der Beschlussfassung über die Gebührenerhöhung zum 01.01.2026 berichtet, ist voraussichtlich ab 2028 eine erneute Gebührenerhöhung unumgänglich.

Der Wirtschaftsplan 2026 ist mit den Anlagen Festsetzungsbeschluss (Anlage I), Erfolgsplan (Anlage II), Liquiditätsplan einschl. Finanzierungsplan (Anlage III), Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität (Anlage IV), Investitionsmaßnahmen (Anlage V), Darlehensübersicht (Anlage VI) und Stellenübersicht (Anlage VII) Sitzungsvorlage beigefügt.



Wirtschaftsplan

für das Rechnungsjahr

2026

Inhalt

Vorbericht und Erläuterungen

- 1. Allgemeine Informationen**
- 2. Erläuterungen zum Erfolgsplan**
- 3. Erläuterungen zum Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm**
- 4. Erläuterungen zur Stellenübersicht**
- 5. Fazit**

Anlagen

- I. Festsetzungsbeschluss**
- II. Erfolgsplan**
- III. Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm**
- IV. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität**
- V. Investitionsmaßnamen**
- VI. Darlehensübersicht**
- VII. Stellenübersicht**

I. Vorbericht und Erläuterungen

1. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlagen, Aufgaben, Abnehmer

Der am 24. August 1950 von den Gemeinden Malsch, Mühlhausen und Rauenberg und den früheren Gemeinden Malschenberg und Rettigheim gegründete Zweckverband "Wasserversorgung Letzenberggruppe" versorgt heute insgesamt ca. 21.000 Einwohner der Kommunen

- Malsch,
- Mühlhausen mit den Ortsteilen Rettigheim und Tairnbach,
- Rauenberg, mit den Stadtteilen Rotenberg und Malschenberg

mit Trink- und Brauchwasser.

Die Rechtsgrundlagen bilden die:

- Verbandssatzung des Zweckverbandes "Wasserversorgung Letzenberggruppe" vom 01.08.2022.
- Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 21.07.2008, einschließlich der Änderungssatzungen Nr. 1 bis 12.

Aufgrund Verbandsbeschluss vom 11.12.1978 übernahm der ZWL ab 01.01.1979 in Eigenregie die Wasserversorgung der Ortsteile Tairnbach und Rotenberg.

Anstelle der Gemeinde Mühlhausen wurde der ZWL gleichzeitig Mitglied des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Hohberg, 76684 Östringen. Den Erwerb der ZWL-Mitgliedschaft billigte die Verbandsversammlung am 11.12.1978 (ZWL) und die Verbandsversammlung am 20.02.1979 (Hohberggruppe).

Die Verbandsleitung besteht aus:

Bürgermeister Jens Spanberger, Mühlhausen	Vorsitzender
Bürgermeister Peter Seithel, Rauenberg	1. Stellvertreter
Bürgermeister Tobias Greulich, Malsch	2. Stellvertreter

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen erfolgten seit 2023 nach der Eigenbetriebsverordnung-HGB. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm und der Stellenübersicht. Der Erfolgsplan und der Liquiditätsplan sind für weitere drei Jahre nach dem Wirtschaftsjahr, für das der Wirtschaftsplan aufgestellt wird, zu planen.

Wasserverbrauch

	2022	2023	2024	2025	vorläufig (2)
Verbandsgemeinden (1)	962.400 m ³	905.016 m ³	880.803 m ³	920.000 m ³	
Förderleistung inkl. Fremdbezug	998.865 m ³	941.366 m ³	936.520 m ³	977.000 m ³	
Verlust/Schwund in %	36.465 m ³ 3,65	36.350 m ³ 3,86	52.939 m ³ 5,65	57.000 m ³ 5,83	

(1) Haushalte, Industrie ohne Bauwasser einschließlich Verbrauchsabgrenzung

(2) Es lagen zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch keine abschließenden Zahlen für 2025 zum Wasserverbrauch vor. Es handelt sich deshalb um geschätzte Werte.

Wasserversorgungsbeitrag

Der Verband erhebt den Wasserversorgungsbeitrag seit 15.01.1989 nach der Nutzungsfläche, die sich aus der Vervielfachung der Grundstücksfläche mit dem Faktor der baulichen Höchstausnutzung der Grundstücke ergibt.

Je qm Nutzungsfläche werden 4,62 € erhoben.

Der Wasserversorgungsbeitrag setzt sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen:

Teilbeitrag für Sammelleitungen	2,92 €/m ²
Teilbeitrag für Versorgungseinrichtungen	1,70 €/m ²

Dieser einmalig anfallende Beitrag deckt gleichzeitig die Kosten für die Herstellung des Wasserversorgungshausanschlusses bis zur Grundstücksgrenze (öffentlicher Bereich) mit ab. Die Kosten der Herstellung des Wasserversorgungs-Hausanschlusses ab Grundstücksgrenze bis zur Wasserabnahmestelle einschließlich der Installationsarbeiten des Wasserzählers ersetzt der Grundstückseigentümer dem ZWL kostendeckend bei der Bebauung des Grundstücks.

Wasserpreis

Der Wasserpreis beträgt seit 01.01.2026 2,55 €/m³ zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. In dieser Verbrauchsgebühr sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erhebung des Wasserentnahmehrentgelts ("Wasserpfennig") berücksichtigt. Maßstab für die Gebühr ist die an die Wasserabnehmer gelieferte, anhand der Hauptwassermesser ermittelten, Wassermenge. Seit 01.01.2004 wird für alle öffentlichen Einrichtungen der Verbandskommunen ein verbilligter Wassertarif abgerechnet. Dieser beträgt seit 01.01.2026 2,33 €/m³.

Grundgebühr (Zählermiete-Wassermesser)

Die Kaltwasserzähler sind im Turnus von sechs Jahren zu eichen bzw. zu wechseln. Die monatliche Grundgebühr für einen Hauswasserzähler der Größenordnung Qn 2,5 (Q3 = 4) beträgt seit 01.01.2019 3,28 € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan betrachtet die wirtschaftliche Lage des Zweckverbands auf Basis der Erträge und Aufwendungen und zeigt, ob der Betrieb im betrachteten Zeitraum einen Gewinn oder Verlust erwirtschaftet. Er basiert auf der kaufmännischen Buchführung und hat das Ziel, den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 sieht im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 2.949.800 €, Aufwendungen in Höhe von 2.899.900 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 49.900 € vor. Im Erfolgsplan für das Jahr 2025 wurden Erträge in Höhe von 2.689.000 € und Aufwendungen in Höhe von 2.581.000 € kalkuliert. Der Jahresüberschuss war mit 9.000 € geplant.

Die wesentlichen Erträge und Aufwendungen für 2026 und deren Abweichungen zum Vorjahr werden im Folgenden näher erläutert:

Erträge:

Die Haupteinnahmequelle des Zweckverbands Wasserversorgung Letzenberggruppe bilden die Erlöse aus dem Verkauf von Wasser (lfd. Nr. 1 im Erfolgsplan).

Es wird 2026 mit einer Wasserabgabe von insgesamt 945.000 m³ geplant. Der Wasserpreis beträgt 2,55 €/m³. Die Verbandskommunen erhalten für den Betrieb der öffentlichen Einrichtungen einen vergünstigten Preis in Höhe von 2,33 €/m³. Dabei handelt es sich um Netto-Werte.

Ansatz 2026

Haushalte und Industrie	920.000 m ³	bzw. 2.346.000 €
Verbandskommunen	25.000 m ³	bzw. 58.250 €
Summe:	945.000 m³	bzw. 2.404.250 €

In den Vorjahren stellte sich die Wasserabgabe bzw. der Erlös daraus wie folgt dar:

2025 (vorläufig geschätzter Verbrauch)

Haushalte und Industrie	920.000 m ³	bzw. 2.024.000 €
Verbandskommunen	25.000 m ³	bzw. 49.500 €
Summe:	945.000 m³	bzw. 2.073.500 €

2024

Haushalte und Industrie	856.688 m ³	bzw. 1.884.713 €
Verbandskommunen	24.115 m ³	bzw. 47.748 €
Summe:	880.803 m³	bzw. 1.932.461 €

Der tatsächliche Wasserverbrauch im Jahr 2026 kann nicht exakt prognostiziert werden und hängt in erster Linie von den Temperaturen im Sommer ab. Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Einwohner schwankte in den vergangenen Jahren zwischen 117 Liter und 132 Liter pro Tag. Daraus ergab sich eine jährliche Wasserabgabe von ca. 880.803 m³ bis 1.008.258 m³ in den vergangenen Jahren. Nach zwei etwas weniger verkaufsstarken Jahren mit 905.016 m³ im Jahr 2023 und 880.803 m³ im Jahr 2024 wird wieder mit einem moderaten Anstieg der verkauften Wassermenge auf ca. 945.000 m³ gerechnet, was dem hochgerechneten Ergebnis aus 2025 entspricht. Die Menge aus dem Rekordjahr 2020 mit 1.008.258 m³ wird dabei nicht erreicht.

Der Finanzplanung für die Jahre 2027 – 2029 liegen die gleichen Werte bei den Umsatzerlösen aus dem Wasserverkauf zu Grunde. Trotz höherer Durchschnittstemperatur hat die verkaufte Wassermenge in den zurückliegenden Jahren nicht wesentlich zugenommen. Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Einwohner war zuletzt recht konstant. Mit einer Erhöhung der abgesetzten Wassermenge ist erst mit der Entwicklung neuer Wohngebiete oder mit der Ansiedlung von größeren wasserverbrauchenden Gewerben zu rechnen.

Bei den Erlösen aus den Zählermieten wird 2026 mit 276.700 € geplant. Dies entspricht in etwa dem Ergebnis aus 2024 (275.709 €). Durch den zurückhaltenden Wohnungsbau konnte der Ansatz von 2025 (281.500 €) voraussichtlich nicht erreicht werden.

Die Auflösungsbeträge aus empfangenen Ertragszuschüsse (Einnahmen aus Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschluss-Kostenersätze) bleiben unverändert bei 77.000 €.

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen (lfd. Nr. 3 im Erfolgsplan) wird im Jahr 2026 mit Einnahmen in Höhe von 28.000 € geplant, was einer Reduzierung zum Vorjahr entspricht. Dort waren 35.000 € vorgesehen, was 30 Hausanschlüssen entspricht. 2026 werden 20 herzustellende Hausanschlüsse angenommen. Auch dies ist dem abgeschwächten Wohnungsbau geschuldet. Die Kosten pro Anschluss werden wie im Vorjahr mit 1.400 € angesetzt. Die darauf entfallenden Personal- und Gemeinkosten werden als Ertrag ausgewiesen.

Die Zinserträge (lfd. Nr. 11 im Erfolgsplan) aus der Darlehensgewährung (Gesamtsumme: 2.650.000 €) an den WGZ Hardtwald reduzieren sich aufgrund der jährlichen Tilgungsleistung von 47.900 € im Jahr 2025 auf 45.700 € im Jahr 2026.

Alle weiteren Ertragspositionen im Erfolgsplan 2026 ändern sich nur marginal.

Aufwendungen:

Die mit Abstand größten Aufwandspositionen im Erfolgsplan stellen der Materialaufwand (lfd. Nr. 5) mit einem Betrag von 1.071.800 € (2025: 1.052.000 €) und der Personalaufwand (lfd. Nr. 6) mit 1.172.600 € (2025: 1.032.000 €) dar.

Materialaufwand:

Der Ansatz für die Kosten des Strombezugs für die Wasserförderung kann von 120.000 € im Jahr 2025 auf 100.000 € im Jahr 2026 reduziert werden. 2024 musste noch mit deutlich höheren und weiter ansteigenden Stromkosten gerechnet werden. Die Lage auf dem Strommarkt hat sich inzwischen etwas beruhigt, so dass der Kostenansatz für 2026 zurückgefahren werden kann.

Bei den Fremdleistungen für Bezug, Speicherung und Verteilung reduzieren sich die Kosten in Höhe von 95.000 € auf 82.500 € in 2026, da hier weniger Erneuerungen geplant sind, als dies 2025 der Fall war.

Der Wirtschaftsplan 2026 sieht für Fremdleistungen zum Zählertausch und Eichung Kosten in Höhe von 15.500 € für etwa 500 Zähler vor. 2025 waren dies aufgrund der höheren Anzahl der zu wechselnden Zähler 18.600 €.

Die Betriebs- und Finanzkostenumlage die der ZWL an den WGZ Hardtwald für den Wasserbezug zu leisten hat, beträgt im Jahr 2026 voraussichtlich 482.500 €. 2025 war der Ansatz noch bei 472.500 €. Der Anstieg ist den allgemein angestiegenen Kosten für Energie, Personal und Fremdleistungen geschuldet.

Der Ansatz für die Betriebs- und Finanzkostenumlage für das von der Hohberggruppe bezogene Wasser für Tairnbach kann von 49.000 € auf 46.200 € verringert werden. Die für Tairnbach bezogene Wassermenge (ca. 61.000 m³) ist relativ gering.

Personalaufwand:

Der Ansatz für den gesamten Personalaufwand (lfd. Nr. 6 im Erfolgsplan) steigt im Jahr 2026 um 140.600 € von 1.032.000 € im Jahr 2025 auf 1.172.600 €. Löhne, Gehälter, Besoldung und die Aufwandsentschädigungen der Verbandsleitung schlagen dabei mit 855.400 € zu Buche. 2025 lag dieser Ansatz bei 769.700 € (+ 85.700 €). Der Hauptgrund für den Anstieg liegt bei den Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst und den darin verhandelten Lohn- und Gehaltserhöhungen für die insgesamt 18 Beschäftigte beim ZWL, sowie den Stufenaufstiegen einzelner Beschäftigter. In der ZWL-Verwaltung wird derzeit eine zusätzliche Stelle ausgeschrieben, welche bei den Personalkosten ebenfalls bereits berücksichtigt ist. Zudem kann voraussichtlich ab Mitte des Jahres ein Ausbildungsverhältnis in eine Feststellung umgewandelt werden.

Mit dem Anstieg der Aufwendungen für Löhne und Gehälter steigen auch die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung von 262.300 € im Jahr 2025 auf 317.200 € im Jahr 2026. Darin enthalten sind auch die Schulungsgebühren unter anderem für den Lehrgang zum geprüften Wassermeister, sowie für neue erforderliche Softwarelösungen. Der ermittelte Betrag für Schulungen steigt von 18.300 € in 2025 auf 25.300 € für 2026.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter (lfd. Nr. 7 im Erfolgsplan) liegen mit 350.000 € unter dem Ansatz von 2025 (375.400 €). 2025 wurde ursprünglich mit mehr Investitionen geplant, welche abgeschrieben werden müssen. Der Betrag geht zunächst etwas zurück, bevor in den folgenden Jahren aufgrund der zu erwartenden Investitionen in das Leitungsnetz wieder ansteigen wird.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Für sonstige betriebliche Aufwendungen (lfd. Nr. 8 im Erfolgsplan) sind im Jahr 2026 185.100 € vorgesehen. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 51.000 € im Vergleich zu 2025 (134.100 €). Ein Großteil davon entfällt auf anstehende EDV-Kosten. Für 2026 sind dafür 100.000 € vorgesehen, während 2025 nur 57.900 € veranschlagt waren. Der Betrag für Bewirtung kann von 10.700 € im Jahr 2025 (75 Jahre ZWL Feier) wieder auf 1.000 € reduziert werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (lfd. Nr. 13) werden im Jahr 2026 mit 113.400 € geplant. 2025 waren es nur 80.100 €. Dies liegt an der Darlehensneuaufnahme (808.000 € für verschiedene Investitionen in die Leitungserneuerung) in 2025, die 2026 erstmals mit vollen Zinsen berechnet wird. Außerdem muss mit weiteren Neuaufnahmen zur Finanzierung von weiteren Leitungserneuerungen gerechnet werden. Die Zinsen dafür sind mit 21.400 € veranschlagt (2025 mit 2.000 €).

Steuern von Einkommen und Ertrag/sonstige Steuern:

Aus dem im Jahr 2026 voraussichtlich anfallenden Gewinn vor Steuern in Höhe von 57.000 € (2025: 15.400 €) ist mit einem Körperschaftssteueraufwand von ca. 1.600 € (2024: 1.000 €) und zusätzlich 100 € Kapitalertragsteuer (2025 ebenfalls 100 €) zu rechnen (lfd. Nr. 14 im Erfolgsplan). Sonstige Steuern wie Grundsteuer und KFZ-Steuer (lfd. Nr. 16 im Erfolgsplan) werden mit 5.400 € (2024: 5.300 €) berücksichtigt.

Jahresüberschuss:

Der Erfolgsplan sieht nach Einbeziehung aller Erträge und Aufwendungen einen Jahresüberschuss (lfd. Nr. 17 im Erfolgsplan) in Höhe von 49.900 € vor. Der Ansatz im Jahr 2024 lag bei 9.000 €. Dieser Überschuss wird den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Erneuerung von Wasserleitungen) im Liquiditätsplan zur Verfügung gestellt.

3. Erläuterungen zum Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

Der Liquiditätsplan stellt sicher, dass der Zweckverband Wasserversorgung Letzenberggruppe (ZWL) jederzeit über ausreichend liquide Mittel verfügt, um Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Er beinhaltet eine detaillierte Gegenüberstellung der erwarteten Ein- und Auszahlungen und dient als Steuerungsinstrument für die finanzielle Stabilität.

Das Investitionsprogramm ist ein Bestandteil des Liquiditätsplans und zeigt die geplanten Ausgaben für langfristige Investitionen in die Infrastruktur, beispielsweise für die Sanierung von Wasserleitungen, die Modernisierung von Messeinrichtungen oder die Erschließung neuer Versorgungsgebiete. Diese Investitionen werden durch Eigenmittel, Investitionszuschüsse (Erschließungsbeiträge) oder Kredite finanziert.

Laufende Geschäftstätigkeit:

Die Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit (lfd. Nr. 4 im Liquiditätsplan) betragen 2026 2.799.000 €. Dies stellt einen Anstieg um 270.000 € im Vergleich zum Jahr 2025 (2.529.000 €) dar. Die Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit (lfd. Nr. 8 im Liquiditätsplan) betragen voraussichtlich 2.436.600 € (2025: 2.224.500 €). Daraus ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (lfd. Nr. 9 im Liquiditätsplan) in Höhe von 362.400 €. Der Ansatz 2025 betrug 304.500 €.

Investitionstätigkeit:

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (lfd. Nr. 19 im Liquiditätsplan) werden mit 154.200 € geplant (2025 mit 164.600 €). Für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (lfd. Nr. 27 im Liquiditätsplan) sind 1.501.000 € vorgesehen. Der Ansatz 2025 betrug 936.000 €.

Die wesentlichen Positionen auf der Auszahlungsseite aus Investitionstätigkeit sind:

- Erneuerung Wasserleitung Schönbornstraße Rettigheim, 2. Bauabschnitt	420.000 €
- Erneuerung Wasserleitung Schönbornstraße Rauenberg, 2. Bauabschnitt	300.000 €
- Erneuerung Wasserleitung Weinbergstraße/Im Knollen Rotenberg	450.000 €
- Erneuerung Wasserleitung Kirchstraße Tairnbach	140.000 €
- unvorhergesehene Investitionstätigkeiten	100.000 €
Summe:	1.410.000 €

Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf aktivierte Eigenleistungen (11.000 €), Hausanschlüsse Material u. Fremdleistung (17.000 €), Messeinrichtungen – Wasserzähler (1.000 €), Fuhrpark (52.000 €) und Betriebs- u. Geschäftsausstattung (10.000 €).

Sofern alle Investitionen 2026 wie geplant durchgeführt und abgerechnet werden können, liegt der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus der Investitionstätigkeit somit bei 1.346.800 €. Davon können 362.400 € durch den Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Es verbleibt ein Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 984.400 €.

Finanzierungstätigkeit:

Den Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (lfd. Nr. 38 im Liquiditätsplan) in Höhe von 376.300 € (Tilgung: 263.000 €, Zinsen: 113.300 €), stehen Einzahlungen (Aufnahme von Investitionskrediten) aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.423.800 € gegenüber (lfd. Nr. 33 im Liquiditätsplan).

Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf (lfd. Nr. 39 im Liquiditätsplan) liegt somit bei 1.047.500 € (2025: 599.300 €).

Daraus ergibt sich eine veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (lfd. Nr. 40 im Liquiditätsplan) zum Ende des Wirtschaftsjahres in Höhe von 63.100 €.

4. Erläuterungen zur Stellenübersicht

Die Stellenübersicht 2026 ist Teil des Wirtschaftsplans. Aktuell ist eine Stelle in der Verwaltung zusätzlich in 2026 zu besetzen. Eine Sachbearbeiterin in Teilzeit befindet sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Im technischen Bereich wird ein Mitarbeiter die Prüfung zum Wassermeister ablegen. Ein Ausbildungsverhältnis wird voraussichtlich Mitte des Jahres in eine Feststellung umgewandelt.

5. Fazit

Der Wirtschaftsplan 2026 des Zweckverbands „Wasserversorgung Letzenberggruppe“ zeigt eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. Trotz steigender Kosten in verschiedenen Bereichen, insbesondere bei Personal und Fremdleistungen, gelingt es dem Verband, ein positives Ergebnis im Erfolgsplan mit einem Jahresüberschuss von 49.900 € zu erzielen. Möglich ist dies insbesondere durch die Erhöhung der Wassergebühr zum 01.01.2026.

Besonders hervorzuheben ist das geplante Investitionsprogramm 2026 mit einem Gesamtvolumen von 1.501.000 €, das vorrangig für die Erneuerung von Wasserleitungen in Mühlhausen und Rauenberg vorgesehen ist. Diese Maßnahmen tragen maßgeblich zur Sicherung der Versorgungsqualität und zur Reduzierung von Wasserverlusten bei. Sofern die Maßnahmen alle 2026 umgesetzt und abgerechnet werden, können diese jedoch nicht alleine aus Eigenmitteln finanziert werden. Es wird eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 1.423.800 € erforderlich sein. Auch für die geplanten Investitionen in den Folgejahren sind weitere neue Darlehen notwendig. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben jedoch gezeigt, dass diese Investitionen oftmals zeitlich erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden konnten. Dadurch verringerte sich das Volumen der Darlehensneuaufnahmen. Dennoch belasten die zu zahlenden Zinsen und Tilgungsleistungen den Haushalt des Zweckverbands zunehmend. Eine Anpassung der Wassergebühr wird daher voraussichtlich ab 2028 erneut erforderlich werden.

Zusammenfassend zeigt der Wirtschaftsplan 2025 eine vorausschauende und nachhaltige Ausrichtung der Wasserversorgung Letzenberggruppe. Der Verband stellt sich den Herausforderungen steigender Kosten und notwendiger Investitionen durch eine solide Finanzplanung, eine gezielte aber notwendige, schrittweise Anpassung der Gebühren und eine langfristig gesicherte Liquidität. Damit wird die zuverlässige Versorgung der angeschlossenen Gemeinden auch in den kommenden Jahren gewährleistet.

Malsch, den 26. Januar 2026



Jens Spanberger, Bürgermeister
Verbandsvorsitzender

Festsetzungsbeschluss:

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und gemäß § 14 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in Verbindung mit § 5 Abs. 2 der Verbandssatzung vom 01.08.2022 stellt die Verbandsversammlung am 26.01.2026 den Wirtschaftsplan des Zweckverbands Wasserversorgung Letzenberggruppe für das Jahr 2026 mit folgenden Werten fest:

§ 1 Erfolgsplan und Liquiditätsplan

1.	Erfolgsplan	
1.1	Gesamtbetrag der Erträge	2.949.800 €
1.2	Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.899.900 €
1.3	Jahresüberschuss (Saldo aus 1.1. und 1.2)	49.900 €
2.	Liquiditätsplan	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	2.799.000 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	2.436.600 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1 und 2.2)	362.400 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	154.200 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.501.000 €
2.6	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	1.346.800 €
2.7	Finanzierungsmittelbedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	984.400 €
2.8	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.423.800 €
2.9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	376.300 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	1.047.500 €

2.11	Geplante Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo 2.7 und 2.8)	63.100 €
-------------	---	-----------------

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.423.800 €.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Wirtschaftsjahre mit Auszahlungen für Investitionen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt aus 0 €.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000 €

Erfolgsplan 2026

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage II - Erfolgsplan

BZ11

Betriebszweig Wasserversorgung

Nr.	Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung			
		2024	2025	2026	2027	2028	2029	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	+	Umsatzerlöse	2.403.828,80	2.593.000	2.855.900	2.855.500	2.859.800	2.864.200
		30110000 Erlöse aus Wasserverkauf	1.932.449,30	2.139.000	2.404.000	2.404.000	2.404.000	2.404.000
		30111010 Erlöse aus Bauwasserverkauf	6.093,78	900	1.000	1.000	1.200	1.200
		30111020 Erlöse aus Zählermieten	275.709,48	281.500	276.700	277.700	278.700	279.700
		30201200 Erlöse aus Materialverkauf ab Lager	456,00	400	200	200	200	200
		30201210 Erlöse aus Reparaturen u. Instandhaltung	41.433,28	25.000	30.000	31.200	31.500	32.000
		30201220 Erlöse Abwassergebühreneinzug für Gemein	20.425,06	20.000	22.000	22.000	22.000	22.000
		30300000 Erlöse aus Arbeitsleistung WGZ	30.684,09	30.000	26.000	28.000	29.000	30.000
		30400000 sonstige Erlöse, Standrohr-Mieten	1.299,60	700	500	500	500	500
		30500000 neutrale Erlöse - sonstige -	18.864,84	18.500	18.500	11.700	11.700	11.700
		31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen	430,23	0	0	0	0	0
		31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen und Hausanschlü	75.983,14	77.000	77.000	79.200	81.000	82.900
3	+	andere aktivierte Eigenleistungen	14.152,52	35.000	28.000	28.200	28.400	28.600
		37110000 Aktivierte Eigenleistungen	14.152,52	35.000	28.000	28.200	28.400	28.600
4	+	sonstige betriebliche Erträge	55.596,03	13.000	20.100	20.100	20.100	20.100
		32000000 Sonstige betriebliche Erträge	25.314,76	0	0	0	0	0
		32021000 Erträge aus Herabsetzung zur PWB	4.000,00	0	0	0	0	0
		32022000 Erträge aus Herabsetzung von EWB	0,00	0	0	0	0	0
		32051000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellu	1.188,81	0	0	0	0	0
		32141000 Gutschriften	7.307,77	1.000	1.500	1.000	1.000	1.000
		32161000 sonstige allgemeine Erträge	0,00	400	300	300	300	300
		32221000 Stromsteuer-Rückerstattung vom Zollamt	9.414,52	2.200	9.500	9.500	9.500	9.500
		32241000 Versicherungsleistungen aus Schadensfall	0,00	0	0	0	0	0
		35620000 Säumniszuschläge, Mahngebühren und ähnli	8.093,88	9.000	8.500	9.000	9.000	9.000
		35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0,00	0	0	0	0	0
		36990010 Weiterbelastung Bankgebühren	276,29	400	300	300	300	300
5	-	Materialaufwand	1.037.890,68-	1.052.000-	1.071.800-	1.078.500-	1.087.400-	1.108.700-
5b	-	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.037.890,68-	1.052.000-	1.071.800-	1.078.500-	1.087.400-	1.108.700-
		43001000 Strombezug für Wasserförderung	100.270,25-	120.000-	100.000-	100.000-	100.000-	100.000-
		43001200 Strombezug für Wasserspeicherung/Verteil	31.554,36-	29.000-	26.000-	27.000-	27.000-	27.000-
		43021000 Energiekosten Bauhof (Strom und Gas)	11.043,08-	12.100-	8.500-	9.000-	9.000-	9.000-
		43021200 Benzin für Fuhrpark und Notstromaggregat	8.282,63-	8.000-	8.400-	8.500-	8.600-	8.700-
		43041000 Materialverbrauch für Weiterberechnung-R	17.511,10-	17.500-	17.500-	17.700-	17.900-	18.100-
		43101000 Fremdleistungen Rohrbrüche	86.869,83-	79.800-	120.500-	120.800-	121.000-	121.200-

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage II - Erfolgsplan

Nr.	Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
		2024	2025	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6		
	43121000 Fremdleistungen Bauhof (Gebäude + Geräte)	14.039,46-	13.200-	20.100-	16.000-	16.500-	17.000-
	43141000 Fremdleistungen Fuhrpark	11.529,90-	10.500-	14.000-	14.500-	15.000-	15.500-
	43151000 Fremdleistungen Bez-, Speich. u. Ver- teilu	106.439,09-	95.000-	82.500-	84.500-	85.500-	86.500-
	43161000 Fremdleistungen G I S	3.819,23-	7.000-	7.900-	7.900-	7.900-	7.900-
	43181000 Fremdleistungen Zähler- u. Messge- räte	697,00-	600-	700-	700-	700-	700-
	43181200 Fremdleistungen Zähleraustausch u. Eichu	53.647,94-	18.600-	15.500-	15.500-	16.500-	30.000-
	43201000 Fremdleistungen Wasseranalysen	4.646,80-	5.000-	5.000-	5.000-	5.000-	5.000-
	43211000 Sonstige Fremdleistungen	5.527,50-	7.500-	9.700-	9.900-	10.100-	10.200-
	43221000 Fremdleistungen Zentrale Leitwarte - SPS	2.174,63-	3.200-	3.200-	3.300-	3.400-	3.500-
	43241000 Betriebs- u. Finanzkostenumlage Tairnbac	44.130,28-	49.000-	46.200-	47.000-	47.000-	47.000-
	43251000 Betriebs- u. Finanzkostenumlage WGZ-Hard	443.490,82-	472.500-	482.500-	487.400-	492.300-	497.200-
	43251200 Wasserentnahmehentgelt und Forstent- schädi	90.634,48-	97.500-	97.500-	97.600-	97.700-	97.800-
	43271000 Materialverbrauch allgemein, soweit nich	1.582,30-	6.000-	6.100-	6.200-	6.300-	6.400-
6	- Personalaufwand	955.456,40-	1.032.000-	1.172.600-	1.185.200-	1.201.800-	1.232.400-
6a	- Löhne und Gehälter	698.941,71-	769.700-	855.400-	876.600-	888.300-	910.500-
	40110000 Beamte	57.551,74-	64.700-	70.300-	72.100-	73.900-	75.700-
	40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	632.389,97-	696.000-	776.100-	795.500-	805.400-	825.800-
	40130000 Aufwandsentschädigungen Vorsitzen- der u.S	9.000,00-	9.000-	9.000-	9.000-	9.000-	9.000-
	40190000 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
6b	- soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	256.514,69-	262.300-	317.200-	308.600-	313.500-	321.900-
	40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Be- schäftigt	56.246,11-	59.200-	67.200-	68.900-	70.000-	71.900-
	40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäf- tigte	135.693,45-	142.500-	175.000-	179.400-	183.000-	187.800-
	40322000 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	5.146,67-	5.200-	6.900-	7.100-	7.300-	7.500-
	40390000 Sozialversicherungsbeiträge so.Be- sch.	0,00	0	0	0	0	0
	40410000 Beihilfen, Unterstützungsl. Bediens- tete	33.067,33-	25.000-	30.100-	31.100-	32.200-	33.300-
	40411000 Aus- und Fortbildung / Umschulung	16.725,90-	18.300-	25.300-	9.000-	8.000-	8.500-
	40412000 sonstige freiwillige soziale Leistungen,	9.635,23-	12.100-	12.700-	13.100-	13.000-	12.900-
7	- Abschreibungen	391.419,03-	375.400-	350.000-	411.000-	420.000-	434.000-
7a	- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	391.419,03-	375.400-	350.000-	411.000-	420.000-	434.000-
	47120000 AfA Sachanlagen	391.419,03-	375.400-	350.000-	411.000-	420.000-	434.000-
	47140000 Außerplanm. AfA Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	- sonstige betriebliche Aufwendungen	136.527,44-	134.100-	185.100-	178.100-	184.800-	156.600-
	44001000 Sitzungsgelder	800,00-	1.400-	1.100-	1.300-	1.300-	1.300-
	44011000 Sonstiger Aufwand EDV-Kosten	70.985,44-	57.900-	100.000-	101.700-	109.000-	80.700-

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage II - Erfolgsplan

Nr.	Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
		2024	2025	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6		
	44012000 Sonstiger Aufwand Mieten, Pachten, Gebühr	0,00	0	18.400-	9.000-	9.200-	9.400-
	44041000 Sonstiger Aufwand Versicherungen alter A	31.194,94-	32.000-	32.600-	33.100-	33.100-	33.200-
	44071000 Sachliche Verwaltungskosten u. Büromater	2.473,59-	5.000-	4.000-	4.000-	3.500-	3.500-
	44101000 Porto- und Zustellgebühren	5.313,53-	5.200-	5.700-	5.700-	5.800-	5.900-
	44131000 Telefongebühren	2.098,32-	2.400-	2.500-	2.500-	2.600-	2.600-
	44201000 Abzugsfähige Bewirtungen zu 70%	382,35-	7.500-	700-	400-	400-	400-
	44201200 Nichtabzugsfähige Bewirtungen zu 30%	163,86-	3.200-	300-	200-	200-	200-
	44221000 Präsente	61,48-	100-	100-	100-	100-	100-
	44241000 Prüfungs-, Beratungs- und Jahresabschluss	15.718,75-	14.000-	14.000-	14.000-	14.000-	14.000-
	44291000 Nebenkosten des Geldverkehrs Girogebühre	3.108,18-	3.900-	4.000-	4.000-	4.000-	4.000-
	44317000 Dienstfahrten, Reisekosten	382,50-	400-	600-	1.000-	500-	200-
	44321000 Sachliche Kosten des Wassergeldeinzugs	0,00	100-	100-	100-	100-	100-
	44401000 Werkzeuge und Kleingeräte bis 250 EUR	582,89-	600-	600-	600-	600-	600-
	44431000 Sachliche Kosten für Rufbereitschaft	716,66-	0	0	0	0	0
	44461000 Neutrale Aufwendungen allgemein	0,18	0	0	0	0	0
	44461200 Neutrale Aufwendungen Haftpflichtschäden	0,00	0	0	0	0	0
	44910500 Aufwand für diverse Differenzen	0,14-	0	0	0	0	0
	44930010 Aufwand aus Bankgebühren	282,13-	400-	400-	400-	400-	400-
	47221000 AfA a. FO wg. Uneinbringlichkeit	1.792,78-	0	0	0	0	0
	47223000 AfA a. FO wg. unbefr. Niederschlagung +	674,63-	0	0	0	0	0
	47224000 AfA a. FO wg. Pauschalwertberichtigung	0,00	0	0	0	0	0
	47225000 AfA a. FO aus Einzelwertberichtigung	204,55	0	0	0	0	0
11	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.153,21	48.000	45.800	43.500	41.300	39.100
	36171000 neutrale Erträge, Zinserträge	31,21	100	100	100	100	100
	36300000 Zinserträge von Dritten	50.122,00	47.900	45.700	43.400	41.200	39.000
	davon aus verbundenen Unternehmen	31,21	100	100	100	100	100
	36171000 neutrale Erträge, Zinserträge	31,21	100	100	100	100	100
13	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.313,33-	80.100-	113.300-	158.400-	198.200-	232.200-
	45301000 Zinsen für Girokredite	0,00	3.000-	0	0	0	0
	45302000 Zinsen für Darlehensbestand	72.313,33-	75.100-	91.900-	91.000-	88.700-	89.800-
	45303000 Zinsen für Darlehens-Neuaufnahme	0,00	2.000-	21.400-	67.400-	109.500-	142.400-
14	- Steuern von Einkommen und Ertrag	9.561,59	1.100-	1.700-	0	0	0
	46002000 Körperschaftsteuer	9.561,59	1.000-	1.600-	0	0	0
	46003000 Kapitalertragsteuer	0,00	100-	100-	0	0	0
15	= Ergebnis nach Steuern	60.314,73-	14.300	55.300	63.900-	142.600-	211.900-
16	- sonstige Steuern	3.406,98-	5.300-	5.400-	5.400-	5.400-	5.400-
	46501000 Grundsteuer	1.837,81-	3.700-	3.700-	3.700-	3.700-	3.700-

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage II - Erfolgsplan

Nr.	Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	Ergebnis 2024 EUR 1	Ansatz 2025 EUR 2	Ansatz 2026 EUR 3	Finanzplanung		
					2027	2028	2029
					EUR	EUR	EUR
	46502000 Kfz-Steuer	1.569,17-	1.600-	1.700-	1.700-	1.700-	1.700-
17	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	63.721,71-	9.000	49.900	69.300-	148.000-	217.300-
	nachrichtlich						

Liquiditätsplan einschließlich Finanzierungsplan 2026

BZ11

Betriebszweig Wasserversorgung

Nr.		Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung		
			2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	2.390.957,44	2.519.600	2.790.200	0	2.787.100	2.789.600	2.792.100
2	+	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.093,88	9.400	8.800	0	9.300	9.300	9.300
4	=	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	2.399.051,32	2.529.000	2.799.000	0	2.796.400	2.798.900	2.801.400
5	-	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	2.092.768,03-	2.218.100-	2.429.500-	0	2.441.800-	2.474.000-	2.497.700-
6	-	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	5.300-	5.400-	0	5.400-	5.400-	5.400-
7	-	Ertragsteuerzahlungen	80.449,49-	1.100-	1.700-	0	0	0	0
8	=	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	2.173.217,52-	2.224.500-	2.436.600-	0	2.447.200-	2.479.400-	2.503.100-
9	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo 4 und 8)	225.833,80	304.500	362.400	0	349.200	319.500	298.300
13	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	28.392,30	35.000	26.800	0	26.800	26.800	26.800
16	+	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte	81.600,00	81.600	81.600	0	81.600	81.600	81.600
17	+	Erhaltene Zinsen	25.371,21	48.000	45.800	0	43.500	41.300	39.100
19	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 18)	135.363,51	164.600	154.200	0	151.900	149.700	147.500
21	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	659.109,87-	936.000-	1.501.000-	0	1.612.000-	1.641.000-	1.441.000-
27	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 20 bis 26)	659.109,87-	936.000-	1.501.000-	0	1.612.000-	1.641.000-	1.441.000-
28	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 19 und 27)	523.746,36-	771.400-	1.346.800-	0	1.460.100-	1.491.300-	1.293.500-
29	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 28)	297.912,56-	466.900-	984.400-	0	1.110.900-	1.171.800-	995.200-
32	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten bei Dritten	0,00	808.000-	1.423.800	0	1.539.500	1.572.700	1.377.000
33	=	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 30 bis 32)	0,00	808.000	1.423.800	0	1.539.500	1.572.700	1.377.000
36	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten gegenüber Dritten	236.579,85-	239.000-	263.000-	0	367.700-	528.900-	708.900-
37	-	Gezahlte Zinsen	72.313,33-	82.500-	113.300-	0	158.400-	198.200-	232.200-

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage III – Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

Nr.	Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	Ergebnis		Ansatz		VE	Finanzplanung		
		2024	2025	2026	2027		2028	2029	
		EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	
38	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 34 bis 37)	308.893,18-	82.500-	376.300-	0	526.100-	727.100-	941.100-	
39	= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 38)	308.893,18-	599.300-	1.047.500	0	1.013.400	845.600	435.900	
40	= Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 29 und 39)	606.805,74-	132.400	63.100	0	97.500-	326.200-	559.300-	

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage IV – Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Finanzaushalt		Finanzplanung		
		2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	500.037				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn ³⁾	0				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ⁴⁾	0				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	500.037				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	0				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ⁵⁾	0				
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) ⁶⁾	0	63.100	-97.500	-326.200	-559.300
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	500.037	563.137	465.637	139.437	-419.863
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0	0	0	0
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden ⁷⁾	0	0	0	0	0
12	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	500.037	563.137	465.637	139.437	-419.863
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)					

1) Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden.

2) Aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres.

3) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

4) Sofern in der Spalte 1 der Zeile 8 Prognosewerte aufgenommen werden, sind die Werte in Spalte 1 für die übertragenen Ermächtigungen entsprechend anzupassen. Die zur Übertragung vorgesehenen Ermächtigungen aus dem Vorjahr sind hierbei zu berücksichtigen.

5) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

6) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

7) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

Auf den Druck der Spalte kann im Haushaltsplan verzichtet werden.

Investitionsmaßnahmen Eigenbetrieb 2026

BZ11

Betriebszweig Wasserversorgung

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel- übertragun- gen aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	VE 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
711100000001: Ausleihungen an WGZ 3 Darlehen									
4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0,00	81.600	81.600	0	81.600	81.600	81.600
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	81.600	81.600	0	81.600	81.600	81.600
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	81.600	81.600	0	81.600	81.600	81.600
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	0	0	0
711104701001: Unvorhergesehenes Malsch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	20.000-	20.000-	0	20.000-	20.000-	20.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	20.000-	20.000-	0	20.000-	20.000-	20.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	20.000-	20.000-	0	20.000-	20.000-	20.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	20.000-	20.000-	0	20.000-	20.000-	20.000-
711104701003: Alte Rathausgasse Malsch WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	24.287,32-	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	24.287,32-	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	24.287,32-	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	24.287,32-	0	0	0	0	0	0

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage V - Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel-übertragungen aus 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
711104701006: Keltergasse Malsch WL-Austausch 75 m									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	0	200.000-	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	200.000-	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	200.000-	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	0	200.000-	0
711104701007: Hauptstraße Malsch WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	0	300.000-	300.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	300.000-	300.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	300.000-	300.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	0	300.000-	300.000-
711104701008: Rotenberger Str. Malsch WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	0	200.000-	200.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	200.000-	200.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	200.000-	200.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	0	200.000-	200.000-

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage V - Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel- übertragun- gen aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	VE 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8

711104702001: Unvorhergesehenes Mühlhausen									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-	40.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-	40.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-	40.000-
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-	40.000-

711104702007: Obere Mühlstraße, Mühlh., WL-Aust.									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000-

711104702010: Bruchsaler Str, Mühlhausen, WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	0	0	200.000-

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage V - Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel-übertragungen aus 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
711104703001: Friedhof-/Bergstraße, Rettigheim WL-Aust									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	208.403,36-	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	208.403,36-	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	208.403,36-	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	208.403,36-	0	0	0	0	0	0
711104703002: Schönbornstraße, Rettigheim WL-Aust									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	354.000-	420.000-	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	354.000-	420.000-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	354.000-	420.000-	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	354.000-	420.000-	0	0	0	0
711104704001: WL-Aust.Sternweiler Straße, Tairnbach									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	0	800.000-	400.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	800.000-	400.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	800.000-	400.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	0	800.000-	400.000-
711104704002: Kirchstraße, Tairnbach WL-Aust.									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	140.000-	0	140.000-	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	140.000-	0	140.000-	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	140.000-	0	140.000-	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	140.000-	0	140.000-	0	0

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage V - Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel- übertragun- gen aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	VE 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
711104705001: Unvorhergesehenes Rauenberg									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0,00	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0,00	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0,00	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0,00	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0,00	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-
15	- Aktivierte Eigenleistungen		0	0,00	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme		0	0,00	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-
711104705002: Frühmesserstraße, Rbg. WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0,00	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	1.915,30	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	1.915,30	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit		0	1.915,30	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme		0	1.915,30	0	0	0	0	0
711104705003: Schönbornstraße, Rauenberg WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0,00	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	50.374,85-	254.000-	300.000-	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	50.374,85-	254.000-	300.000-	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit		0	50.374,85-	254.000-	300.000-	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme		0	50.374,85-	254.000-	300.000-	0	0	0

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage V - Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel- übertragun- gen aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	VE 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
711104705004: Apolloniastraße, Malschenberg WL-Aust.									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0,00	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	133.876,41-	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	133.876,41-	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit		0	133.876,41-	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme		0	133.876,41-	0	0	0	0	0
711104705005: Burggrafensteige, Rauenberg WL-Aust.									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0,00	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	130.275,55-	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	130.275,55-	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit		0	130.275,55-	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme		0	130.275,55-	0	0	0	0	0
711104705006: Weinstraße Teil 1, Rbg, WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0,00	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0,00	0	0	500.000-	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0,00	0	0	500.000-	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0,00	0	0	500.000-	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme		0	0,00	0	0	500.000-	0	0

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage V - Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel-übertragungen aus 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
711104705007: Bangertweg, Rbg, WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	500.000-	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	500.000-	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	500.000-	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	500.000-	0	0
711104706001: Ringstr., Malschenb. WL-Aust. ca.162 m									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	0	0	0	333.000-	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	333.000-	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	333.000-	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	0	0	333.000-	0	0
711104707003: Weinbgstr.u.lm Kno, Rotenb, WL-Austausch									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	160.000-	450.000-	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	160.000-	450.000-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	160.000-	450.000-	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	160.000-	450.000-	0	0	0	0

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage V - Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel- übertragun- gen aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	VE 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
711104800001: Aktivierte Eigenleistungen									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	18.000-	11.000-	0	11.100-	11.200-	11.300-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	18.000-	11.000-	0	11.100-	11.200-	11.300-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	18.000-	11.000-	0	11.100-	11.200-	11.300-
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	18.000-	11.000-	0	11.100-	11.200-	11.300-
711104800002: Hausanschlüsse Material u. Fremdleistung									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	1.903,18-	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	17.000-	17.000-	0	17.100-	17.200-	17.300-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.903,18-	17.000-	17.000-	0	17.100-	17.200-	17.300-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	1.903,18-	17.000-	17.000-	0	17.100-	17.200-	17.300-
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	1.903,18-	17.000-	17.000-	0	17.100-	17.200-	17.300-
711104900001: Messeinrichtungen - Wasserzähler									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	888,00-	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00	1.000-	1.000-	0	1.000-	3.000-	3.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	888,00-	1.000-	1.000-	0	1.000-	3.000-	3.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	888,00-	1.000-	1.000-	0	1.000-	3.000-	3.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	888,00-	1.000-	1.000-	0	1.000-	3.000-	3.000-

ZWL Wirtschaftsplan 2026 – Anlage V - Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen	Mittel-übertragungen aus 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
711105000001: Fuhrpark									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00	0	52.000-	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	52.000-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	52.000-	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	0	52.000-	0	0	0	0
711106000001: Betriebs- u. Geschäftsausstattung									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	2.980,00-	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	23.450,00-	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	7.182,82-	32.000-	10.000-	0	10.000-	10.000-	10.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	33.612,82-	32.000-	10.000-	0	10.000-	10.000-	10.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	33.612,82-	32.000-	10.000-	0	10.000-	10.000-	10.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	33.612,82-	32.000-	10.000-	0	10.000-	10.000-	10.000-
711109600001: Empf. Ertragszuschüsse - Hausanschlüsse									
2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0,00	35.000	26.800	0	26.800	26.800	26.800
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	35.000	26.800	0	26.800	26.800	26.800
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00	77.000-	77.000-	0	79.200-	81.000-	82.900-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	77.000-	77.000-	0	79.200-	81.000-	82.900-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0,00	42.000-	50.200-	0	52.400-	54.200-	56.100-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0,00	77.000-	77.000-	0	79.200-	81.000-	82.900-

Darlehensnachweis, Zins- und Tilgungsdienst 2026 -voraussichtlich-

Darlehensgeber		Ursprüngl. Darlehenssumme Euro	Aufnahme Jahr	Zinsbindung bis	Zinssatz %	Stand 31.12.2025 Euro	Zugang 2026 Euro	Abgang 2026 Euro	Tilgung 2026 Euro	Stand 31.12.2026 Euro	Zinsen 2026 Euro	
<u>A. Darlehen</u>												
1	LB Baden-Württ. Stuttgart Nr. 607 486 619	531.000	2007	Laufzeit-Ende Zins bis 30.06.27	1,25	286.079			13.746	272.333	3.500	
2	LB Baden-Württ. Stuttgart Nr. 606 517 006	530.000	2004	Festzins bis 30.03.2035	0,90	182.838			19.089	163.749	1.580	
3	LB Baden-Württ. Stuttgart Nr. 610 447 580	900.000	2008	Laufzeit-Ende 30.06.2035	4,42	475.339			39.064	436.275	18.700	
4	L-Bank Stuttgart, Nr.9100240833 (450.000 für WGZ)	768.000	2010	Festzins bis 16.08.2030	0,37	390.090			26.520	363.570	1.400	
5	L-Bank Stuttgart, Nr.9100240828 (Allgemein)	219.000	2010	Festzins bis 16.08.2030	0,37	111.270			7.560	103.710	400	
6	L-Bank Stuttgart, Nr.9100241094 (WGZ)	550.000	2011	Festzins bis 15.02.2032	0,53	331.001			20.372	310.629	1.700	
7	L-Bank Stuttgart, Nr.9100241202 (Allgemein)	350.000	2011	Festzins bis 15.02.2032	0,53	210.637			12.964	197.673	1.080	
8	L-Bank Stuttgart (2012 WGZ) Nr. 9100236943	1.000.000	2012	Festzins bis 16.08.2032	2,80	620.340			37.040	583.300	16.840	
9	L-Bank Stuttgart (2012 Allgemein) Nr. 9100235813	300.000	2012	Festzins bis 16.02.2033	2,95	191.658			11.112	180.546	5.490	
10	L-Bank Stuttgart (2014 WGZ) Nr. 9100235007	650.000	2014	Festzins bis 16.08.2034	1,32	420.236			22.416	397.820	13.460	
11	KFW, Frankfurt Nr. 843 3336 (für DEA Rotenberg)	120.000	2015	Festzins bis 15.02.2035	3,23	91.200			4.800	86.400	2.870	
12	L-Bank Stuttgart Nr. 9100 391 034	750.000	2018	Festzins bis 15.02.2029	0,77	601.282			25.864	575.418	4.530	
13	L-Bank Stuttgart (Allgemein) Nr. 9100513129	808.000	2025	Festzins bis 01.07.2035	2,52	808.000			22.445	785.555	20.350	
	Zwischensumme	7.476.000				4.719.970	0	0	262.992	4.456.978	91.900	
13	Neuaufnahme 2026 Allgemein (1)				3,00	1.423.800		0	0	1.423.800	21.400	(1)
	A. Darlehen - Summe	7.476.000				6.143.770	0	0	262.992	5.880.778	113.300	
	<u>B. Kassenkredite</u>	max. Aufnahme bis zu 500.000	2026		4,00	0	500.000	500.000	0	0	0	(2)
		7.476.000				6.143.770	500.000	500.000	262.992	5.880.778	113.300	

(1) = 3 % Zinsen, Zinsbindung 10 J. 1 Tilgungsfreies Jahr

Stellenübersicht 2026

1. Verbandsorgane

gemäß §§ 3 – 5 und 7 der zum 01.08.2022 in Kraft getretenen Verbandssatzung vom 01. August 2022:

Verbandsvorsitz

Verbandsvorsitzender: Pauschale lt. Entschädigungssatzung

Erster stellvertretender Verbandsvorsitzender: Pauschale lt. Entschädigungssatzung

Zweiter stellvertretender Verbandsvorsitzender: Pauschale lt. Entschädigungssatzung

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören nach der Verbandssatzung sowie den Gemeinderatswahlen am 09.06.2024 und Gemeinderatsbeschlüssen an:

- | | | |
|----|-------------------------------------|-----------------------|
| a) | Gemeinde Malsch | Bürgermeister |
| b) | Gemeinde Mühlhausen | 2 Gemeinderäte |
| | Ortsteil Tairnbach | Bürgermeister |
| c) | Stadt Rauenberg | 2 Gemeinderäte |
| | Stadtteil Malschenberg u. Rotenberg | 1 Ortsvorsteher |
| | | Bürgermeister |
| | | 2 Stadträte |
| | | je 1 Ortsvorsteher/in |

2. Verwaltung

- | | |
|--|----------|
| 1 Geschäftsführer/kaufmännische Leitung (Beamter) | Vollzeit |
| 2 Sachbearbeiterinnen | Vollzeit |
| 2 Sachbearbeiterinnen | Teilzeit |
| 1 Sachbearbeiterin in Altersteilzeit (Freizeitphase) | |

3. Technik

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| 1 Wassermeister/technische Leitung | Vollzeit |
| 1 Wassermeister Stellvertreter | Vollzeit |
| 7 Technische Mitarbeiter | Vollzeit |
| 1 Auszubildende, ab August angestellt | Vollzeit |

4. Sonstige Beschäftigte

- | | |
|-----------------------------|----------|
| 1 Reinigungskraft | Teilzeit |
| 1 geringfügig Beschäftigter | Teilzeit |



Sitzungsvorlage

Gremium: ZWL Verbandsversammlung

Sitzungscharakter: öffentlich

Sitzungsdatum: 26.01.2026

Sachbearbeiter: Schmitt, Uwe

Tagesordnungspunkt: 4

Bezeichnung: Erneuerung der Wasserleitung in der Hauptstraße und der Rotenberger Straße in Malsch – Beauftragung des Ingenieurbüros

Beschlussvorschlag:

Die ZWL-Verbandsversammlung beauftragt das Ingenieurbüro FC-Wasser und Wege GmbH aus Karlsruhe mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zum Austausch der Wasserleitungen in Malsch (Hauptstraße, Rotenberger Straße, Blumenstraße und Keltergasse) gemäß HOAI, Honorarzone III, Mindestsatz.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Malsch plant die Sanierung der Straßendecke über die Länge der gesamten Ortsdurchfahrt, beginnend am Ortseingang von der B3 bis zum anderen Ortsende am Kreisel des Penny Markts. In diesem Zusammenhang soll auch die in die Hauptstraße einmündende Blumenstraße sowie die Keltergasse umgestaltet werden.

Neben der Erneuerung der Straßendecke muss auch der Kanal in Teilbereichen in offener Bauweise aufdimensioniert werden. Zudem sind diverse Umbauten im Gehwegbereich vorgesehen. Der genaue Umfang der Arbeiten sowie der zeitliche Ablauf muss noch von der Gemeinde Malsch festgelegt werden.

Im gesamten Baufeld befinden sich Versorgungsleitungen des ZWL, welche altersbedingt im Zuge der Baumaßnahme ausgetauscht werden sollten. Es gab dort bereits zahlreiche Rohrbrüche und der Leitungsdurchmesser hat sich durch Inkrustationen teilweise deutlich reduziert.

Dabei handelt es sich um folgende Bereiche:

Hauptstraße Versorgungsleitung	ca. 963,00 m	Baujahr 1952/1953
Hauptstraße Förderleitung	ca. 477,00 m	Baujahr 1952/1953
Rotenberger Straße	ca. 491,00 m	Baujahr 1952/1953
Blumenstraße	ca. 64,00 m	Baujahr 1952
Keltergasse	ca. 72,00 m	Baujahr 1952

Die Gesamtlänge der auszutauschenden Wasserleitungen beträgt somit ca. 2.067 m. Die durchschnittliche Länge der in den vergangenen Jahren erneuerten Leitungen beträgt ca. 200 m pro Maßnahme. Der geplante Leitungstausch stellt somit nicht nur finanziell ein Großprojekt für den ZWL dar.

Um die Planungen für die Baumaßnahme parallel mit der Gemeinde Malsch voran zu bringen ist es geboten, rechtzeitig ein geeignetes und fachkundiges Ingenieurbüro mit den erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen. Dazu liegt dem ZWL ein Angebot der FC-Wasser und Wege GmbH aus Karlsruhe vor. Die zuständigen Mitarbeiter sind sehr erfahren und haben bereits in der Vergangenheit erfolgreich Baumaßnahmen zur Leitungserneuerung mit dem ZWL abgewickelt. Die Berechnung des Honorars erfolgt nach der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) und liegt in einem angemessenen und üblichen Bereich (Honorarzone III – durchschnittliche Planungsanforderungen, Mindestsatz).

Da das gesamte Projekt von Seiten der Gemeinde Masch bereits 2029 abgeschlossen sein muss, ist es erforderlich, möglichst zeitnah mit der Planung zu beginnen. Entsprechende Ansätze sind im Wirtschaftsplan 2026 ff vorgesehen.



Sitzungsvorlage

Gremium: ZWL Verbandsversammlung

Sitzungscharakter: öffentlich

Sitzungsdatum: 26.01.2026

Sachbearbeiter: Schmitt, Uwe

Tagesordnungspunkt: 5

Bezeichnung: Erneuerung der Wasserleitung in der Schönbornstraße in Rettigheim – Ermächtigung zur Auftragsvergabe

Beschlussvorschlag:

Die ZWL-Verbandsversammlung ermächtigt die ZWL-Verwaltung den Auftrag für die Erneuerung der Wasserleitung in der Schönbornstraße Rettigheim an den preisgünstigsten Bieter zu vergeben, wenn das Angebot nicht mehr als 10 % über der Kostenberechnung des Ingenieurbüros liegt und keine Gründe vorliegen, welche gegen die Beauftragung sprechen.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Mühlhausen plant die Aufdimensionierung des Schmutzwasserkanals in der Schönbornstraße in Rettigheim in einem zweiten Bauabschnitt. Der erste Abschnitt von der Einmündung Lindenweg bis zur Einmündung Gartenstraße wurde bereits fertig gestellt, ohne dass die Wasserleitung erneuert werden musste. Der zweite Bauabschnitt reicht von der Einmündung der Gartenstraße bis zur Einmündung Beethovenstraße und hat eine Länge von ca. 290 m. Die vorhandene Wasserleitung besteht aus Grauguss mit einer Nennweite DN 125 und stammt aus dem Jahr 1964. Alters- und materialbedingt gab es dort in den vergangenen Jahren immer wieder Wasserrohrbrüche, so dass die Leitung im Zuge der dortigen Kanal- und Straßenbauarbeiten erneuert werden sollte. Es ist vorgesehen die Leitung durch eine neue Leitung DN 125 aus duktilem Gusseisen zu ersetzen. Außerdem werden vier Hausanschlüsse, vier Schieberkreuze und drei Hydranten erneuert.

Mit den dafür erforderlichen Ingenieurleistungen wurde das Ingenieurbüro FC-Wasser und Wege GmbH aus Karlsruhe beauftragt. Die Entwurfsplanung ist inzwischen fertiggestellt. Die Arbeiten sollen zusammen mit den Straßen- und Kanalbauarbeiten der Gemeinde im Februar öffentlich ausgeschrieben werden. In den darauffolgenden Wochen ist keine ZWL-Verbandsversammlung vorgesehen um die Auftragsvergabe beschließen zu können. Es wird daher vorgeschlagen, die ZWL-Verwaltung zu ermächtigen, den Auftrag an den

preisgünstigsten Bieter zu vergeben, wenn das Angebot nicht mehr als 10 % über der Kostenberechnung des Ingenieurbüros liegt und keine Gründe vorliegen, welche gegen die Beauftragung sprechen.

Die Kanalbauarbeiten sollen gemäß der gemeinsamen Abstimmung mit der Gemeinde Mühlhausen im Frühjahr 2026 beginnen. Die Erneuerung der Wasserleitung ist gegen Ende 2026 bzw. Anfang 2027 vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan des ZWL sind für die gesamte Maßnahme (inkl. Baunebenkosten) für das Jahr 2026 420.000 € (netto) vorgesehen.



Sitzungsvorlage

Gremium: ZWL Verbandsversammlung

Sitzungscharakter: öffentlich

Sitzungsdatum: 26.01.2026

Sachbearbeiter: Schmitt, Uwe

Tagesordnungspunkt: 6

Bezeichnung: Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der ZWL-Verwaltung - Auftragsvergabe

Beschlussvorschlag:

Die ZWL-Verbandsversammlung beschließt die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems für die ZWL-Verwaltung und beauftragt damit die regisafe GmbH entsprechend dem vorliegenden Angebot vom 21.10.2025 zu einer Auftragssumme von 13.610,00 € (netto) zzgl. Nebenkosten.

Sachverhalt:

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung in der Verwaltung ist es erforderlich, dass sämtliche Schriftstücke des ZWL rechtssicher digital erstellt, verarbeitet, archiviert und gelöscht werden können. Dabei sind unter anderem die Vorschriften des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu beachten.

Zum Teil wird der Schriftverkehr des ZWL in speziellen Fachverfahren des Kommunalen Rechenzentrums (Komm.ONE) abgebildet, verarbeitet und rechtssicher archiviert. Insbesondere für die Verbrauchsabrechnung der Anschlussnehmer steht dafür ein geeignetes Programm zur Verfügung. Für einen Großteil der restlichen schriftlichen Verfahren (inkl. E-Mail) existiert jedoch noch kein geeignetes Dokumentenmanagementsystem (DMS). Bisher wird dafür auf den Windows Explorer zurückgegriffen. Die rechtlichen Vorgaben können damit jedoch nur teilweise berücksichtigt werden. Zudem steht darin kein geeignetes Ordner- bzw. Aktensystem zur Verfügung um die Schriftstücke strukturiert ablegen zu können.

Auf dem Markt werden verschiedene Dokumentenmanagementsysteme für die öffentliche Verwaltung angeboten. Dabei hat sich jedoch die Software der regisafe GmbH als zuverlässig, rechtssicher und anwenderfreundlich bewiesen. Die Gemeinde Malsch arbeitet seit ca. einem Jahr mit dieser Software. Bei der Gemeinde Mühlhausen ist diese seit 2014 im Einsatz und bei der Stadt Rauenberg bereits seit über 20 Jahren.

Die Ordnerstruktur bei Regisafe entspricht dem kommunalen Aktenplan für Baden-Württemberg, so dass die Ablage der Dokumente nach einem einheitlichen vorgegebenen System gegeben ist. Auch E-Mails können in dieser Form durch Drag & Drop rechtssicher digital archiviert werden.

Der ZWL hat daher ein Angebot für die Implementierung dieser Software bei Regisafe eingeholt. Die Angebotssumme beträgt einmalig 13.610,00 € netto inkl. PDF/A-Konverter. Hinzu kommen einmalige Kosten für die Beratung, Schulung, usw. Nachdem die Software installiert, auf den ZWL angepasst und in Betrieb genommen ist entstehen monatliche Kosten für die Softwarepflege in Höhe von 370,20 € netto.

Das Modul „Ratsinfosystem“ für die digitale Gremienarbeit (Sitzungsvorlagen, Einladungen, Protokolle usw.) kann ergänzend zu dem start:E-Paket erworben werden.

Um die gesetzlichen Anforderungen zum digitalen bearbeiten, archivieren und löschen von Schriftstücken erfüllen zu können, wird daher vorgeschlagen die regisafe GmbH mit der Implementierung ihrer DMS-Software zu beauftragen.



Sitzungsvorlage

Gremium: ZWL Verbandsversammlung

Sitzungscharakter: öffentlich

Sitzungsdatum: 26.01.2026

Sachbearbeiter: Schmitt, Uwe

Tagesordnungspunkt: 7

Bezeichnung: Digitalisierung des Zählerwechselmanagements - Auftragsvergabe

Beschlussvorschlag:

Die ZWL-Verbandsversammlung beschließt zur Digitalisierung des Zählerwechselmanagements die Einführung des Systems „co.mobile“ des Anbieters co.met GmbH auf Basis des vorliegenden Angebots vom 09.10.2025.

Sachverhalt:

Im Verbandsgebiet des ZWL sind über 6.800 Wasserzähler verbaut. Die Eichfrist der Zähler beträgt sechs Jahre. Danach müssen die Zähler turnusmäßig durch Mitarbeiter des ZWL gewechselt werden. Pro Jahr sind dies zwischen 400 bis 1.900 Zähler.

Bisher erfolgt der gesamte Vorgang in mehreren manuellen Schritten:

Nachdem die zu wechselnde Zähler ermittelt und die „Zählerwechselblätter“ bestellt wurden, müssen möglichst optimale und zeitsparende Routen festgelegt und die Termine geplant werden. Die jeweiligen Anschlussnehmer werden händisch und individuell angeschrieben und der Termin per Post mitgeteilt. In zahlreichen Fällen kommt es zu anschließenden Bitten um Terminverschiebungen per Post, Mail und Telefon, was erneut zusätzlichen Organisationsaufwand bedeutet. Danach müssen die Zählerwechselblätter entsprechend der Routen und Terminen sortiert werden, bevor dann tatsächlich der Zähler vor Ort gewechselt werden kann. Sollte der Termin aus verschiedenen Gründen nicht wahrgenommen werden, beginnt der Prozess von Neuem. Nach dem erfolgten Wechsel müssen die Zählerdaten (Nummer, Stand, Datum) von Hand notiert und anschließend händisch in das EDV-Programm übernommen werden.

Dieses Verfahren ist fehleranfällig und bindet die Arbeitskraft von mehreren Mitarbeitern in Verwaltung und Technik. Pro Zählerwechsel muss überschlägig mit einem gesamten Arbeitsaufwand von ca. 30 Minuten gerechnet werden. In Jahren mit vielen Zählerwechseln

(bis ca. 1.900 Stück) und evtl. personellen Ausfällen bringt dieses Verfahren die Mitarbeiter an die Grenzen des Möglichen.

Andere Wasserversorger bilden diesen Prozess bereits seit Jahren mit einer geeigneten Software ab, welche sowohl die Routenerstellung, Terminvergabe, Kontaktaufnahme, Terminverschiebung, wie auch die anschließende Dokumentation des Zählerwechsels und Integration der Daten in die EDV der Verbrauchsabrechnung weitestgehend digital übernimmt.

Der ZWL arbeitet im Bereich der jährlichen Zählerstandsablesung (Per E-Mail oder Karte) erfolgreich mit dem Dienstleister Co.met GmbH aus Saarbrücken zusammen. Co.met bietet das Workforce-Management-System „co.mobile“ genau für den beschriebenen Einsatzzweck an. Die Einrichtung, Wartung und Betrieb des Systems setzt sich aus mehreren Modulen zusammen. Insgesamt muss mit einem einmaligen Preis in Höhe ca. 9.000 € und laufenden Kosten in Höhe von 3.400 €/Jahr gerechnet werden. Dem gegenüber steht die Reduzierung der Fehleranfälligkeit und des Arbeitsaufwands, so dass diese Zeit für andere Tätigkeiten genutzt werden kann. Auch in Hinblick auf Büromaterialien und Porto kann mit Einsparungen gerechnet werden.

Im Wirtschaftsplan 2026 ist für die Anschaffung und Inbetriebnahme des Systems co.mobile ein entsprechender Ansatz bei den Fremdleistungen für den Zähleraustausch enthalten.